

Ausgabe Nr.6 Dezember 2016
Erscheint alle 2 Monate
Einzelpreis 4.50

REIDEN MAGAZIN

GEWERBEVEREIN GEMEINDE

- Veranstaltungen
- Infos Gewerbeverein
- Gewerblertipp
- Gemeindenachrichten
- Infos Projekte
- Infos aus der Verwaltung
- Infos Kommissionen
- Infos Schule
- Entsorgungsplan




REIDEN
LANGNAU
RICHENTHAL
WIKON
GEWERBEVEREIN
UNSERE REGION HAT ZUKUNFT
www.gewerbeverein-reiden.ch


GEMEINDE REIDEN

VERANSTALTUNGEN

Dezember				
1.-24.		Geverbverein Ladengruppe	Adventskalender	Reiden
05. - 07.		Samichlausgruppe Langnau	Hausbesuche Samichlaus, Langnau	Langnau
06.	11.30 Uhr	Frauen Reiden	Mittagstisch	Hotel Sonne, Reiden
07.	20.00 Uhr	Gemeinde Reiden	Gemeindeversammlung	Hotel Restaurant Sonne, Reiden
07.	13.30 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	Jahresabschluss-Wanderung	Treffpunkt: Hotel Sonne, Reiden
07.	20.00 – 21.00 Uhr	Polysportgruppe STV Reiden	Fitturnen	Johanniterturnhalle, Reiden
10.	20.00 Uhr	Musikgesellschaft Reiden	Chlauslotto	Hotel Sonne, Reiden
10.	17.00 Uhr	Regionale Musikschule Reiden	Musikschulkonzert	Reformierte Kirche, Reiden
12.	20.00 – 21.15 Uhr	Frauenturnverein Reiden	Rückenfit	Johanniterhalle, Reiden
13.		Samariterverein Langnau	Adventsfeier	
14.	20.00 – 21.00 Uhr	Polysportgruppe STV Reiden	Fitturnen	Johanniterturnhalle, Reiden
15.		Frauenturnverein Reiden	Adventsabend	Hotel Schwanen, Reiden
15.	13.30 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	Jassen	Restaurant Schwanen, Reiden
15.	13.30 Uhr	Senioren "aktiv" Langnau	Jassen	Restaurant Lerchenhof, Mehlsecken
18.	16.30 Uhr	Junior Brass Band MG Reiden	Weihnachtskonzert	Katholische Kirche Reiden
19.	20.00 – 21.15 Uhr	Frauenturnverein Reiden	Zumba Gold	Johanniterhalle, Reiden
21.	14.00 Uhr	Frauen Reiden	Oekumenische Weihnachtsfeier – Senioren Treff	Hotel Sonne, Reiden
21.	18.00 Uhr	Regionale Musikschule Reiden	Musikschulkonzert	Aula Johanniterschulhaus, Reiden
22.	11.30 Uhr	Senioren "aktiv" Langnau	Mittagstisch	Restaurant Lerchenhof, Mehlsecken
26.	19.30 Uhr	Feldschützengesellschaft Richenthal	Jasset	Restaurant Sonne, Ebersecken
26.	19.00 Uhr	Sportclub und Tennisclub Reiden	Grosses Super-Lotto	Hotel Sonne, Reiden
Januar				
03.	11.30 Uhr	Frauen Reiden	Mittagstisch	Hotel Sonne, Reiden
10.	20.00 Uhr	Samariterverein Langnau und Umgebung	Monatsübung	Pfarrsaal, Langnau
11.	20.00 – 21.00 Uhr	Polysportgruppe STV Reiden	Fitturnen	Johanniterturnhalle, Reiden
12.	14.30 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	D'Jagd nach dem Zylinder, Lustspiel von Senioren Bühne	Pfarrei- und Begegnungszentrum, Reiden
14.		Jugendriege Langnau	Papiersammlung	
18.	14.00 Uhr	Frauen Reiden	Senioren-Treff Filmnachmittag	Kirchgemeindesaal der ref. Kirche, Reiden
18.	19.00 – 21.00 Uhr	Spitex Wiggertal	Trauer Café	Räumlichkeiten der Spitex Wiggertal, Reiden
19.	13.30 Uhr	Senioren-Kreis	Jassen	Restaurant Schwanen, Reiden
20.	19.00 – 22.00 Uhr	Samariterverein Langnau und Umgebung	Nothilfekurs	Pfarrsaal, Langnau
21.	08.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr	Samariterverein Langnau und Umgebung	Nothilfekurs	Pfarrsaal, Langnau
23.	18.00 – 22.00 Uhr	Samariterverein Langnau und Umgebung	Grundkurs BLS AED	Pfarrsaal, Langnau
24.	19.00 – 22.00 Uhr	Samariterverein Langnau und Umgebung	BLS AED Refresher u. Komplet	Pfarrsaal, Langnau
25.	19.00 Uhr	Regionale Musikschule Reiden	Talentkonzert	Aula Johanniterschulhaus, Reiden
27.	19.30 Uhr	Samariterverein Langnau und Umgebung	Generalversammlung	Hotel Sonne, Reiden
Februar				
01.	13.30 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	Wanderung	siehe Anschlag und Tagespresse
07.	11.30 Uhr	Frauen Reiden	Mittagstisch	Hotel Sonne, Reiden
08.	19.00 Uhr	Regionale Musikschule Reiden	Anfängerkonzert	Mehrzweckhalle, Wikon

GEWERBLERTIPP

Frostsicher durch den Winter

Ist Ihr Aussenhahn frostsicher?

Wasser gefriert bei 0°C - diese Tatsache wissen wir eigentlich – schützen Sie Ihre Aussenarmaturen vor Frost und Kälte?

In den kalten Jahreszeiten kommt es immer wieder zu Frostschäden an Wasserhähnen im Garten oder Garagen. Vereist das Wasser, dehnt es sich aus und die Leitungen können platzen. Ein solcher Schadenfall ist sehr aufwändig und teuer. Deshalb gilt der Grundsatz: Vorbeugen ist besser als heilen (reparieren)!

Besondere Aufmerksamkeit gilt ebenfalls anderen Gegenständen, welche den starken Winter-Witterungseinflüssen ausgesetzt sind. Gartenschläuche sollten vom Wasserhahn entfernt und entleert werden. Es empfiehlt sich im Allgemeinen, Gegenstände und Teile aus Kunststoff zu schützen oder wenn möglich sogar an einem frostfreien Platz zu deponieren. Somit kann dieser nicht spröde werden und/oder reißen.

„Alter“ konventioneller Aussenhahn

Das Ventil dieser Bauart muss bei Frostgefahr oder bis spätestens im November ausser Betrieb gesetzt werden. Das heisst die Wasserzuleitung zum Ventil muss abgestellt und entleert werden.

Anleitung Entleerung:

1. Wasserzuleitung zum Gartenventil abstellen
2. Gartenventil öffnen
3. Entleerung am Abstellventil bei der Sanitärverteilung öffnen
4. Wasser aus Leitung vollständig entleeren
5. Entleerung offen lassen
6. Gartenventil schliessen

Frostsicherer Wasserhahn

Bei dieser Armatur ist das Einfrieren des Wassers nicht mehr möglich. Wie funktioniert dies? Das System ist simpel: Das Ventil für die Abstellung des Wassers befindet sich bereits im frostsicheren Bereich. Der Frost hat somit keine Chance!

Nachrüstung: Frostsichere Wasserleitungen in Alt- und Neubauten

Wollen Sie im Winter Wasser im Aussenbereich abzapfen? Bei Frost nicht mehr an die Entleerung der Wasserleitungen denken? Durch weniger stehendes Wasser in der Leitung, welches Keime bilden kann, eine bessere Wasserhygiene haben? Dann rüsten Sie um! Die meisten frostsicheren, selbstentleerenden Armaturen können passgenau an die Mauerstärken angepasst werden.

Fragen und Beratung

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie eine Beratung? Rufen Sie uns an. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung. ●



Reiden
Dagmersellen

062 758 21 62
062 756 00 26

info@efr.ch
www.efr.ch

GRUSSWORT



Bruno Aecherli

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Zeit, ein wertvolles Gut. Kaum jemand unter uns hat zu viel davon. Obwohl infolge des technischen Fortschrittes alles immer schneller geht, haben wir immer weniger Zeit. Die vielen modernen Kommunikationsmittel lassen uns zwar näher zusammenrücken und Informationen schneller austauschen, aber auch dies schenkt uns keine zusätzliche Zeit. Die Anforderungen werden im Beruf und im Alltag immer grösser. Wir werden mit Reizen überflutet. Zu viele hoffen darauf, dass es später einmal bes-

ser wird. Wann aber ist später? Dann, wenn wir unsere Gesundheit verloren haben?

Gesundheit, ein noch wertvolleres Gut. Was nützt alle Zeit der Welt, wenn die Gesundheit fehlt? Es gibt Unfälle und Krankheiten, welche wir nicht verhindern können. Die meisten der sogenannten Zivilisationskrankheiten wie z.B. Herzkrankheiten, Diabetes, Bluthochdruck, Übergewicht, Rückenleiden, Ess- und Verdauungsstörungen, aber auch Burnouts liessen sich mit einem gesünderen Lebenswandel sehr wohl vermeiden. Ein chinesisches Sprichwort sagt: «Bewegung ist das Tor zum Leben». Bewegung ist das, was vielen von uns heute fehlt. Wir sitzen den ganzen Tag vor dem Computer. Statt der Treppe, nutzen wir den Lift und statt zu Fuss zu gehen, brauchen wir das Auto.

Bewegung braucht Zeit. Ein gesünderer Lebenswandel braucht Zeit. Gesundheit braucht Zeit. Sich Zeit zu nehmen, braucht wiederum Bewusstsein. Das Bewusstsein, dass weniger auch mehr sein kann. «Entschleunigung» lautet das Zauberwort. Unsere Gesundheit ist kostbar! Wenn es Ihnen gelingt, auf Dauer das alltägliche «Rennen» mit der Zeit zu «entschleunigen»

und dadurch zu mehr oder besserer Gesundheit zu kommen, dann haben Sie Ihr Ziel erreicht. Denn Zeit und Gesundheit sind Lebensqualität.

Auch die Gemeinde Reiden muss sich bewegen. Auch diese Art Bewegung braucht aber Zeit. Zeit um sich den bevorstehenden Herausforderungen bewusst zu werden. Die Gemeinde Reiden steckt in grosser Not! Die Altlasten hängiger Projekte wie Reorganisation, Leitbilder, Schulraumplanung, Strassensanierungen, um nur einige zu nennen, beschäftigen den Gemeinderat und die Verwaltung. Wir alle müssen zum Bewusstsein gelangen, dass weniger auch mehr sein kann. Weniger Forderungen heisst auch weniger Verpflichtungen und weniger Schulden. In letzter Konsequenz wird dies mehr Qualität und mehr Freiheit bedeuten. Dies sind wir unseren Kindern und Kindeskindern schuldig.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Zeit, Bewusstsein und für das Neue Jahr beste Gesundheit. ●

Bruno Aecherli
Ihr Gemeinderat

GEMEINDENACHRICHTEN



G E M E I N D E R E I D E N

Demission von Gemeindepräsident Beat Steinmann

Gemeindepräsident Beat Steinmann hat mit Schreiben vom 14. November 2016 um seine sofortige Entlassung aus seinem Amt als Gemeindepräsident nachgesucht. Die grosse Arbeitsbelastung als Gemeindepräsidenten hat bei ihm gesundheitliche Probleme ausgelöst. Auf Anraten seines Arztes hat er deshalb diesen Entscheid getroffen. An seiner Sitzung vom 14. November 2016 hat der Gemeinderat dem Entlassungsgesuch stattgegeben. Der Gemeinderat bedauert diesen Entscheid sehr. Gemeindepräsident Beat Steinmann ist ein gradliniger und zielstrebig Schaffer. Er hat sich mit viel Engagement in die Materie eingearbeitet und schwierige Entscheide wohl überlegt und mit grosser Ruhe und Gelassenheit getroffen. Gemeinderat und Verwaltung wünschen Beat Steinmann und seiner Familie an dieser Stelle für die Zukunft alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

Die präsidialen Aufgaben führt während der Dauer der Vakanz Vizepräsident Bruno Aecherli. Der Gemeinderat hat jedoch beschlossen, die anstehenden Geschäfte zu priorisieren. Das Augenmerk wird bis zur Neubesetzung insbesondere auf die Reorganisation und Festlegung der Legislaturziele, sowie auf die laufenden Projekte wie Schwimmbad, Wärmeverbund, die alternative Finanzierung des Schulhauses und Benchmark gelegt.

Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung um Verständnis für diese ausserordentliche Situation.

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bürgerrechtskommission

Sixtus Oetterli wurde in stiller Wahl als neuer Präsident der Bürgerrechtskommission gewählt. Er tritt sein Amt auf den 1. Dezember 2016 an. Der Gemeinderat gratuliert Sixtus Oetterli zur Wahl als Präsidenten und wünscht ihm in der Ausübung dieser anspruchsvollen Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung.

Sixtus Oetterli ist seit 8 Jahren Mitglied der Bürgerrechtskommission. Mit seiner Wahl zum Präsidenten wird nun eine Ersatzwahl für ein Mitglied der Kommission notwendig. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat die Ersatzwahl angeordnet.

Der Gemeinderat setzte die Ersatzwahl auf Sonntag, 12. Februar 2017 fest. Eine stille Wahl ist zulässig. Die Wahlvorschläge müssen bis

spätestens am Dienstag, 27. Dezember 2016, 12:00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei Reiden, Grossmatte 1, 6260 Reiden eintreffen und von mindestens zehn Stimmberechtigten unterzeichnet sein.

Serena Blum, Leiterin Abteilung Soziales, feiert ihr 15jähriges Dienstjubiläum

Unsere Leiterin der Abteilung Soziales, Serena Blum darf dieses Jahr ihr 15jähriges Dienstjubiläum feiern. Serena Blum führt ihre Tätigkeit sehr engagiert und mit viel Herzblut aus. Trotz vieler schwieriger Situationen, die sie Tag für Tag zu meistern hat, stehen die Menschen bei ihr stets im Mittelpunkt.

Der Gemeinderat und die Verwaltung gratulieren Serena Blum zu ihrem Dienstjubiläum und danken ihr ganz herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Vor wenigen Wochen hat Serena Blum das Pensionsalter erreicht. Sie hat sich jedoch bereit erklärt, ihren Nachfolger oder ihre Nachfolgerin einzuarbeiten. Damit gewährleistet sie einen reibungslosen Wissenstransfer. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar. Für die Zukunft wünschen wir Serena Blum alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse

Unsere beiden Mitarbeitenden der Abteilung Steuern, Céline Bucher und Kuno Arnold, haben beide das Zertifikat SSK-1 der Schweizerischen Steuerkonferenz erworben. Die Inhaber dieses Zertifikates sind befähigt normale Steuerfälle von unselbständigerwerbenden Steuerpflichtigen zu veranlagern. Der Gemeinderat und das ganze Verwaltungsteam gratuliert Céline Bucher und Kuno Arnold zu diesem grossartigen Erfolg. Wir hoffen, dass wir weiterhin auf den wertvollen Einsatz der beiden zählen dürfen.

Thomas Huber, Ressortleiter Finanzen, hat im Frühjahr das Certificate of Advanced Studies CAS in Public Management und Politik erworben. Der Lehrgang legt den Fokus auf die Steuerung von Organisationen im komplexen Spannungsfeld zwischen Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit und ist eine gute Grundlage für die tägliche Arbeit im politischen Umfeld. Der Gemeinderat gratuliert Thomas Huber zu seinem Erfolg und dankt ihm für die wertvolle Zusammenarbeit.

Gemeindeinitiative – Beschränkung der Amtsdauer des Gemeinderates

Die CVP Reiden hat im letzten Jahr eine Gemeindeinitiative zur Beschränkung der Amtszeit des Gemeinderates auf 12 Jahre lanciert und die notwendigen Unterschriften gesammelt. Der Gemeinderat hat am 16. Dezember 2015 das Zustandekommen der Initiative erwahrt. Die Initiative ist innerhalb eines Jahres seit dem Zustandekommen zu behandeln.

Der neu gewählte Gemeinderat hat am 1. September 2016 die Pendenzen übernommen und in der Zwischenzeit bereits ein Gespräch mit dem Initiativkomitee geführt und beschlossen, die Initiative an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2016 zu traktandieren. Das Initiativkomitee hat in der Folge um eine Verschiebung der Abstimmung in den Frühling 2017 ersucht. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat bei der Aufsichtsbehörde, Dienststelle Gemeinden, Handelsregister und Staatsarchiv, ein Fristerstreckungsgesuch eingereicht. Diese kann die Frist zur Behandlung der Initiative um maximal sechs Monate verlängern. Die Aufsichtsbehörde hat dem Gesuch des Gemeinderates stattgegeben und die Frist bis am 16. Juni 2017 erstreckt. Der Gemeinderat wird die Gemeindeinitiative damit an der Gemeindeversammlung im Frühling zur Abstimmung bringen.

Neues Abfallreglement tritt am 1. Januar 2017 in Kraft

Per 1. Januar 2017 tritt das anlässlich der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2016 verabschiedete Abfallreglement in Kraft.

Das neue Abfallreglement sieht keine Sockelgebühren mehr vor. Anstelle dessen werden verursachergerechte Taxen in die Gebührenmarken und die gewichtsabhängigen Container mit eingerechnet. Diese Einnahmen dienen zur Deckung der bestehenden Unkosten der Gemeinde (Unterhalt Gemeindefeststellen, Separatsammlungen [insbesondere Papiersammlung], Information und Beratung sowie Personal, Administration und Entsorgungsplan). Die Gebühren setzen sich wie folgt zusammen:

Gebührenmarken (inkl. MwSt.)

1 Marke CHF 1.80

1 Bogen mit 10 Marken CHF 18.00

Gewerbecontainer (exkl. MwSt. / Die Rechnungsstellung erfolgt durch die Gloor Transport AG)

Kehricht pro kg CHF 0.2724

Andockgebühr 240 – 370 Lt. Container

CHF 1.20 (pro Leerung)

Andockgebühr 600 – 800 Lt. Container

CHF 1.80 (pro Leerung)

Die bisherigen Gebührenmarken können noch bis am 30. April 2017 verwendet werden. Gebührenmarken, welche bis Ende April 2017 nicht gebraucht wurden, können wir nicht zurückkaufen.

Hinweis: Das Beschaffungsverfahren für die Sammlung des Grüngutes ist in Bearbeitung. Die Daten für die Grünabfuhr 2017 werden der Bevölkerung in einem separaten Blatt bis Ende 2016 mitgeteilt.

GEMEINDENACHRICHTEN

Der Häckseldienst wird im Zuge der verursachergerechten Entsorgung ebenfalls kostendeckend gestaltet. Die Kosten betragen für die Anfahrt jedes einzelnen Postens, inkl. die ersten 15 Minuten, Fr. 50.00, ab jeder weiteren Viertelstunde wird ein Betrag von Fr. 30.00 verrechnet. Die Entsorgung des Häckselgutes ist Sache des Verursachers. Die Dienstleistung erfolgt weiterhin durch die Gemeinde und ab einer Anmeldung von 10 Posten.

Strassenmarkierung Sertelstrasse

In diesem Sommer ist auf der Sertelstrasse eine Belagssanierung mit einem Kaltmicrobelag ausgeführt worden. Auf einem Kaltmicrobelag können die Strassenmarkierungen nicht unmittelbar nach Ausführung angebracht werden, weil sich der Belag zuerst verfestigen muss. Ausserdem hat sich der Gemeinderat auch grundlegende Gedanken über die Strassenmarkierungen gemacht und sich diesbezüglich von der Dienststelle Verkehr und Infrastrukturen beraten lassen. Aufgrund dessen hat der Gemeinderat nun entschieden, generell auf den Quartierstrassen den Rechtsvortritt zu markieren. Der Rechtsvortritt wird dann angebracht, wenn die Markierungen erneuert werden müssen oder nach einer Strassensanierung. Die Erfahrungen zeigen, dass diese Massnahmen zu einer Geschwindigkeitsreduktion und damit auch zu einer erhöhten Verkehrssicherheit für Fussgänger führen.

Auf der Sertelstrasse sind aus diesem Grund in den letzten Wochen die neuen Signalisationen angebracht worden. Diese Neuerung hat jedoch auch zur Folge, dass die Signalisationen „Kein Vortritt“ bei der Kommendestrasse, Feldheimstrasse und Hinterbergring aufgehoben worden sind. Bei der Einmündung Weihermattstrasse in die Sertelstrasse gilt bereits seit jeher Rechtsvortritt. Diese Verkehrsmassnahmen führen auch dazu, dass im Bereich des Feldheims anstelle von Fussgängerstreifen Querungshilfen angebracht werden.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit werden die Einmünder Lusberghalde und Feldstrasse in die Sertelstrasse Ausnahmen bilden. Für diese Strassen gilt „Kein Vortritt“. Sobald es die Witterung erlaubt, werden die Strassenmarkierungen noch angebracht.

Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, den Änderungen Beachtung zu schenken. Bei Fragen zur Verkehrsregelung steht die Bauverwaltung gerne zur Verfügung.

Fälligkeit Steuern 2016

Per 31. Dezember 2016 sind die Staats- und Gemeindesteuern 2016 zur Zahlung fällig. Viele Steuerzahlerinnen und Steuerzahler haben bereits von den Vorauszahlungsmöglichkeiten

ten Gebrauch gemacht. Der Gemeinderat möchte sich an dieser Stelle für Ihr pflichtbewusstes Verhalten bedanken.

Um eine Zinsbelastung zu vermeiden, muss die Zahlung vor dem 01. Januar 2017 auf dem Konto der Gemeindebuchhaltung gutgeschrieben sein. Somit bitten wir Sie, Ihre Zahlungsaufträge bei Bank oder Post frühzeitig zu veranlassen.

Mitte November 2016 wurden die Verfallsanzeigen für die Steuern 2016 verschickt. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei lediglich um eine Information handelt und nicht als Mahnung zu betrachten ist. Die Fälligkeit bleibt selbstverständlich dieselbe.

Sollte Ihre provisorische Steuerrechnung 2016 wesentlich von den tatsächlichen Verhältnissen abweichen, empfehlen wir Ihnen, sich mit dem Steueramt in Verbindung zu setzen, damit eine Rechnungsanpassung vorgenommen werden kann.

Bei Fragen oder Unklarheiten zur Steuerrechnung oder dem Veranlagungsverfahren steht Ihnen das Steueramt Reiden (steueramt@reiden.ch oder Tel. 062 749 00 58) gerne zur Verfügung. Für Fragen zum Inkasso wenden Sie sich bitte an die Gemeindebuchhaltung Reiden (gemeindebuchhaltung@reiden.ch oder Tel. 062 749 00 54).

Informationen zur Steuererklärung 2016

Bis Mitte Februar 2017 werden die Steuerklärungen 2016 zugestellt. Das Steueramt Reiden bittet die Steuerpflichtigen, die Unterlagen nach Erhalt vollständig einzureichen, spätestens bis zur aufgedruckten Frist auf der Steuererklärung. Falls eine fristgerechte Einreichung nicht möglich ist, ist rechtzeitig eine Fristverlängerung beim Steueramt zu beantragen.

Für das Ausfüllen der Steuererklärung empfiehlt das Steueramt die Benutzung der offiziellen Steuersoftware des Kantons Luzern. Die CD kann beim Steueramt bezogen oder direkt auf der Homepage www.steuern.lu.ch heruntergeladen werden.

Für die Rücksendung der Steuerklärung werden die Steuerpflichtigen gebeten, das beigelegte Rückantwort-Couvert adressiert an das Scan Center in Zürich zu verwenden. Es ist zu beachten, dass Belege und Beilagen im Format A4 und als lose Blattsammlung, also ohne Büro- oder Heftklammern eingereicht werden.

Allfällige Fragen beantworten Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Steueramtes Reiden.

Vorauszahlungen Steuern 2017

Für die Bezahlung der Steuern 2017 ist ausschliesslich der in der Steuererklärung 2016 beiliegende Einzahlungsschein zu verwenden.

Weitere Einzahlungsscheine können bereits vorgängig bei der Gemeindebuchhaltung bezogen werden (gemeindebuchhaltung@reiden.ch oder 062 749 00 54). Mit Beschluss des Regierungsrates im Herbst 2016 werden Vorauszahlungen für das Steuerjahr 2017 nicht mehr verzinst.

Reiden erhält Anschluss ans Ultrabreitbandnetz von Swisscom

Swisscom baut Ultrabreitband in Reiden (AG). Die Einwohner erhalten damit Zugang zu einem modernen Netz. Bereits im Herbst 2016 beginnt Swisscom mit dem Ausbau der neusten Glasfasertechnologien «Fibre to the Street» (FTTS).

Vielfältige Streaming-Angebote, Videos in HD-Qualität und neue Cloud-Dienste sind nur wenige Beispiele dafür, weshalb Privatkunden und Unternehmen immer mehr Daten mit noch höheren Bandbreiten benötigen. Swisscom baut deshalb ihr Breitbandnetz laufend aus: in der Gemeinde Reiden mit den Technologien «Fibre to the Street» (FTTS), bei der Glasfasern bis rund 200 Meter vor die Gebäude gebaut werden. Grössere Liegenschaften werden bis ins Gebäude mit Glasfaserkabel erschlossen (FTTB). Für die restliche Strecke bis in die Wohnungen und Geschäfte kommt das bestehende Kupferkabel zum Einsatz. Diese Technologien ermöglichen ultraschnelles Internet bis zu 500 Mbit/s. Damit können künftig Daten blitzschnell übers Internet übertragen werden und die Anschlüsse sind auch für zukünftige Anforderungen bestens gerüstet.

Immer informiert über den Ausbaustand Auf www.swisscom.ch/checker können Einwohner ihre Telefonnummer oder Adresse eingeben und prüfen, welche Leistungen und Produkte an ihrem Standort verfügbar sind. Ebenfalls können sie sich für die automatische Benachrichtigung für ihren Standort eintragen. Swisscom wird dann informieren, sobald an der Wohnadresse neue Informationen zum Ausbau vorliegen.

Der Netzausbau in Reiden wird durch die Firma «Network 41», dem Netzbaupartner von Swisscom AG, im Mandat des Generalunternehmers ausgeführt. Zuerst werden Werklöcher geöffnet und umgebaut, damit die Glasfaserkabel für die zukünftige Breitbandverbindung eingezogen werden können. Zudem werden Mini-Quartierverteiler in den Schächten verbaut, die via Glasfaser mit der Zentrale verbunden werden. Swisscom ist bestrebt, die Emissionen für die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten und wird die Sicherheit der Fussgänger auf den Gehwegen jederzeit gewährleisten.

Voraussichtlich Ende 2017 werden die Einwohner von ultraschnellem Internet profitieren können. Die Einwohner von Reiden verfügen zudem jederzeit über eine freie Anbieterwahl.

Daten Mütter- und Väterberatung 2017

Das Sozial-BeratungsZentrum Region Willisau Wiggertal bietet im Alters- und Pflegezentrum Feldheim die Mütter- und Väterberatung an. Die Beratungstage im Jahr 2017 finden wie folgt statt:

1. Mittwoch des Monats

10.30 – 12.00 Uhr mit Anmeldung

13.30 – 16.00 Uhr ohne Anmeldung

3. Mittwoch des Monats

10.30 – 12.00 Uhr mit Anmeldung

13.30 – 16.00 Uhr mit Anmeldung

4.	Januar	18.
1.	Februar	15.
1.	März	15.
5.	April	19.
3.	Mai	17.
7.	Juni	21
5.	Juli	19 (nur Vormittag)
2.	August	16.
6.	September	20.
4.	Oktober	18.
DO, 2.	November	15.
6.	Dezember	20.

Telefonische Anmeldungen werden zu Bürozeiten (Montag – Freitag von 08.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr) im Sekretariat des Sozial-BeratungsZentrum unter der Telefonnummer 041 972 56 31 entgegengenommen. Anmeldeschluss ist jeweils um 09:00 Uhr des Beratungstages. Weitere Informationen finden Sie unter www.sobz.ch.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Am Donnerstag, 8. Dezember 2016 bleibt die Gemeindeverwaltung infolge des Feiertages Maria Empfängnis den ganzen Tag geschlossen. Aus diesem Grund schliessen die Abteilungen der Gemeindeverwaltung am Mittwoch, 7. Dezember 2016 bereits um 17.00 Uhr.

Zwischen Weihnachten und Neujahr, vom Dienstag, 27. Dezember – Freitag, 30. Dezember 2016 schliessen die Abteilungen der Verwaltung bereits um 16.30 Uhr.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

In wenigen Tagen ist das Jahr 2016 wieder Geschichte. Erneut dürfen wir auf ein erlebnisreiches und intensives Jahr zurückblicken, welches geprägt ist vom Wandel, in welchem sich unsere Gemeinde befindet.

Eine alte Weisheit besagt "Nichts ist so beständig wie der Wandel". Wandel bedeutet dabei immer, etwas Bestehendes aufzugeben und einen anderen Zustand zu erreichen. Der Weg dorthin ist jedoch nicht immer einfach. Der Gemeinderat und die ganze Verwaltung sind jedoch motiviert, die kommenden Herausforderungen anzupacken und zu meistern.

Der Gemeinderat möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen allen Einwohnern und Einwohnerinnen zu danken, die in irgendeiner Form, sei es als Mitglied einer Kommission, in einer Arbeitsgruppe usw., für die Dorfgemeinschaft mitgearbeitet haben. In den Dank eingeschlossen sind auch alle Vereine und Organisationen, die sich mit ihren ehrenamtlichen Aktivitäten und Anlässen für ein aktives und interessantes Dorfleben einsetzen. Der Dank gehört auch den vielen Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben. Sie tragen einen grossen Beitrag zur Lebensqualität in Reiden bei.

Der Gemeinderat und die ganze Verwaltung wünschen der ganzen Bevölkerung fröhliche und besinnliche Weihnachten. Für das Jahr 2017 wünschen wir Ihnen viel Glück, Erfolg und vor allem gute Gesundheit. ●

INFOS PROJEKTE

Abschluss der Bauarbeiten auf der Kantonsstrasse K13

Am 12. Mai 2014 wurden die Bauarbeiten auf der Kantonsstrasse K13, Gemeinde Reiden und Wikon, Weihermatt – Abzweigung Bahnhofstrasse, gestartet. Nach zweieinhalb Jahren sind die Bauarbeiten per Ende Oktober 2016 abgeschlossen. Die Arbeiten wurden im Auftrag des Kantons Luzerns ausgeführt. Während der ganzen Bauzeit kam es zu keinen grösseren Zwischenfällen.

Die Projektleitung wurde durch den Kanton Luzern, Verkehr und Infrastruktur (vif), Abteilung Strasseninspektorat, wahrgenommen. Die Bauarbeiten wurden durch die Firma KIBAG Bauleistungen AG, Pfaffnau ausgeführt. Die Planung und Bauleitung wurde von der Firma TAGMAR AG wahrgenommen.

Folgende Werke haben ihre Werkleitungstrasse massiv ausgebaut oder erneuert:

- Gemeinde Reiden Schmutzwasserleitungen

- Brunnengenossenschaft Reiden Wasserleitungen
- StWZ Energie AG Gasleitungen
- CKW Stromleitungen
- WWZ TV Datenleitungen
- Swisscom Datenleitungen

Während der langen Bauzeit gab es für die Anwohnerinnen und Anwohner aber auch für die Gewerbebetriebe immer wieder Einschränkungen, Behinderungen und verschiedene Immissionen. Für das Verständnis möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Nachfolgend einige Eckdaten sowie der Umfang der ausgeführten Bauarbeiten (inkl. Fotos) über die Baustelle K13, Reiden:

Eckdaten:

- Baustart am 12. Mai 2014
- Im 2014/Anfang 2015 wurde der Bauabschnitt Sonnenkeisel bis Dorf Wikon realisiert
- Im 2015 wurde vor allem der Bauabschnitt Sonnenkeisel bis Bahnhofstrasse gebaut.
- Im 2016 erfolgte die letzte Bauetappe Bahnhostrasse bis Weihermattstrasse.
- Nach Ostern (4. April 2016) wurde in knapp zwei Monaten Bauzeit der neue Sonnenkeisel ausgeführt.
- Am 24. September 2016 wurde die letzte Etappe Deckbelag eingebaut.
- Ende Oktober 2016 wurde die goldige Sonnenkugel des Sonnenkeisels von der Stiftung "Kunst im Feldheim" an die Gemeinde Reiden übergeben.

Umfang der ausgeführten Bauarbeiten:

- Abbruch Belag	36'000	m2
- Abbruch Randsteine	6'000	m'
- Aushub Normal "fest"	28'000	m3
- Kiessand "lose"	34'000	m3
- Abschlüsse	10'000	m'
- Belag	14'000	t
- Einlaufschächte	170	Stk.
- Kontrollschächte	30	Stk.
- Entwässerungsleitung	2'500	m'
- Werkleitungen	5'000	m'

Diverse Fotos während den Bauarbeiten:



INFOS PROJEKTE



Reiden hat seine goldene Mitte wieder. Seit ein paar Wochen steht mitten im Kreisel bei der «Sonne» die goldene Sonne wieder, der etwas grössere Ersatz des unansehnlich gewordenen Originals. Am letzten Samstag wurde sie in einer kleinen Feier eingeweiht. Aus einem Meer von Buchsträuchern heraus leuchtet der neue Schmuck dort, wo sich die Nord-Süd-Achse in Reiden fast rechtwinklig mit der Strasse nach Osten und Westen kreuzt. Der Sonnenkreisel: Er trägt seinen Namen aus zwei Gründen zu Recht, denn er steht beim Hotel Sonne und ist selber eine Sonne. Ihr Urheber war der Reider Künstler und Philosoph Gottlieb Soland (1928 – 2011), der den Dingen im Leben immer auf den Grund ging. Sein Andenken ehrt nicht nur die goldene Kugel, sondern neben vielen ande-

ren Kunstwerken auch eine Stiftung. «Kunst im Feldheim» bezweckt den Zusammenhalt seines künstlerischen Erbes, die Zugänglichkeit der Werke für die Öffentlichkeit sowie die generelle Förderung von künstlerischem Schmuck im Regionalen Alters- und Pflegezentrum Feldheim. Stiftungsratspräsident Ewald Niggli wandte sich am Samstagmorgen mit sichtlicher Freude an die Gäste aus dem Dorf, an die Gemeindebehörden und die am Kreiselschmuck Beteiligten. Er umriss das grosse Verdienst des Mäzens und erinnerte an die sichtbaren Zeichen seiner Kunst, vor allem an die 26 Stelen, die in den Gemeinden des Verbandes «Regionales Alters- und Pflegezentrum Feldheim» plaziert sind. «Für ihn war der Gedanke der Mitte lebensbestimmend», sagte Ewald Niggli, «und er sorgte sich, weil die Menschheit die Mitte verloren habe.»

Ein Stimmungsaufheller

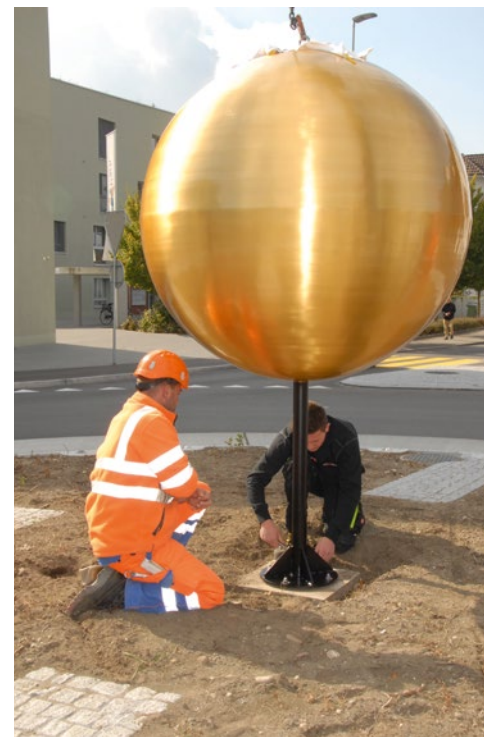
Diese Mitte symbolisiert der neue Sonnenkreisel wieder markant, nachdem der alte, noch zu Lebzeiten Solands realisierte, durch Witterung und Vandalismus beschädigt worden ist. Die neue Goldkugel ist nicht nur etwas grösser, sondern auch widerstandsfähiger. Statt aus einem mit Blattgold überzogenen Alukörper besteht sie aus einer drei Millimeter Chromnickelstahlform, wurde mit einer Art von Galvanisierung mit Gold und schliesslich mit einem schützenden Lack überzogen. «Sie soll die Stimmung in Reiden aufhellen», wünschte Gemeindepräsident Beat Steinmann dem neuen Kunstwerk, und obwohl nicht das geografische Zentrum, möge es doch die ideale Mitte der Gemeinde sein. «Hier kommen Leute aus allen Himmelsrichtungen zusammen und gehen wieder auseinander», sagte er, «wichtig ist – auch für die Politik –, dass sie sich immer wieder in der Mitte finden.» Dort kamen dann jene Männer zusammen, die wesentlich zum Gelingen des Sonnenkreisels beigetragen hatten: Nebst Gemeinde- und Stiftungsratspräsident der Heimleiter des «Feldheim» und die Schöpfer der Sonnenkugel, Peter Widmer (Inhaber der Dettwiler Metallbau AG) als Chef des abwesenden Apparatebauers Joel Erni, der die Kugel aus zwei Hälften zusammenschweisst und geschliffen hat, Vergolder Urs Fischer und Landschaftsarchitekt Erwin Erhart. Derweil liessen sich die Einweihungsgäste und das Familienquartett Joel, Josua, Justin und Luana Kaesmacher von der «Sonne» mit einem herzhaften Apéro verwöhnen, stiessen miteinander an, warfen zwischendurch immer wieder einen Blick auf den nun prächtig wieder hergestellten Kreisel und wünschten sich, eine gute Sonne möge nicht nur über die Verkehrsteilnehmer, sondern über die ganze Gemeinde wachen.

Hier strahlend neu, dort ein «Häufchen Elend»

Reiden Als Stiftungsratspräsident ist vor allem Ewald Niggli für die neue Sonne verantwortlich. Zusammen mit Heimleiter Urs Brunner, Exponenten der Gemeinde Reiden, Unternehmern und Handwerkern hat er das Projekt begleitet und zu einem guten Ende geführt. Die Stiftung «Kunst im Feldheim» trägt drei Viertel der Kosten, den Rest bringen Gemeinde und Sponsoren auf. Unter ihnen ist Urs Fischer, der die Chromstahlkugel nicht nur mit Edelmetall, sondern in teilweiser Fronarbeit auch mit Herzblut vergoldet hat. «Ich habe den aus zwei Halbkugeln zusammenschweissten Sonnenkörper stückweise mit Gold überzogen, indem ich eine der Flächen von ungefähr zwanzig mal fünfzig Zentimetern nach der anderen zuerst entfettet und die ganze Oberfläche anschliessend poliert habe.»

Derweil seine Nachfolgerin in aller Öffentlichkeit strahlt und glänzt, steht das Original draussen vor dem «Feldheim», sozusagen eine Kugel (ein Häufchen) des Elends, verkratzt und ihres Goldes weitgehend beraubt. Angesichts dieses Zerfalls fällt es schwer, Solands «traurige» Goldkugel nicht als Sinnbild des eigenen Lebens zu deuten. Nicht gerade ein Aufsteller für die Männer und Frauen, die hier ihren letzten Lebensabschnitt verbringen. Würden nicht auch sie verdienen, das aufmunternde Gold einer leuchtenden Sonne vor Augen zu haben? Vielleicht als Erinnerung an das pralle Leben, das zwar vorbei ist, aber – sofern sie dem Glauben vertrauen – jenseits der Grenze auf sie wartet. ●

Adelheid Aregger



INFOS AUS DER VERWALTUNG

Save the date

Pro Senectute Kanton Luzern

Impulsnachmittag im Pfarreiheim Sursee

Montag, 27. März 2017, 14.00 Uhr im Pfarreiheim Sursee

Thema: «Neues wagen – mutig älter werden».

Kurzreferat Beat Bühlmann, Journalist und Gerontologe MAS. Anschliessend Podiumsdiskussion mit Jil Lüscher, Medienschaffende Luzerner Zeitung und Radio SRF 1, Transfrau; Marcus Michelotti, Rentner und Fridolin Schwitter, frater familiaris, Kapuzinerkloster Notkersegg, St. Gallen.

Weitere Informationen: Pro Senectute Kanton Luzern, Telefon 041 226 11 88, www.lu.pro-senectute.ch.

Bitte Datum reservieren - weitere Informationen folgen rechtzeitig.
Pro Senectute Kanton Luzern, Telefon 041 226 11 93, www.lu.pro-senectute.ch

Unterstützung beim Ausfüllen der Steuererklärung für Menschen im AHV-Alter

Benötigen Sie Hilfe beim Ausfüllen Ihrer Steuererklärung? Wissen Sie nicht genau welche Abzüge Sie vornehmen können? Die Steuerfachpersonen sind im Auftrag von Pro Senectute Kanton Luzern gerne behilflich beim Ausfüllen der Steuererklärung sowohl für Einzelpersonen wie auch bei Ehepaaren im AHV-Alter. Die Preise sind abhängig von der Einkommens- und Vermögenssituation und betragen mindestens 50 respektive maximal 400 Franken. Bei komplexen und besonders aufwendigen Steuererklärungen wird zusätzlich ein separater Stundentarif von Fr. 100.00 verrechnet.

Diskretion zugesichert – unkompliziertes Vorgehen

Sämtliche Angaben werden streng vertraulich behandelt. Die Fachpersonen unterstehen der beruflichen Schweigepflicht. Nach telefonischer Voranmeldung bei einer der drei Beratungsstellen (Luzern, Emmen oder Willisau) oder im Haus Sonnmatt in Hochdorf erhalten die Personen eine schriftliche Terminbestätigung sowie eine Checkliste, welche Unterlagen zum Ausfüllen der Steuererklärung mitzubringen sind. ●

Weitere Informationen und Anmeldung:

Beratungsstelle Luzern Stadt und Luzern-Land

Pro Senectute Kanton Luzern,
Taubenhausstrasse 16,
6003 Luzern, Tel. 041 319 22 88,
E-Mail: luzern@lu.pro-senectute.ch

Beratungsstelle Emmen

Pro Senectute Kanton Luzern,
Gerliswilstrasse 63
6020 Emmenbrücke, Tel. 041 268 60 90,
E-Mail: emmen@lu.pro-senectute.ch

Beratungsstelle Willisau

Pro Senectute Kanton Luzern,
Menzbergstrasse 10,
6130 Willisau, Tel. 041 972 70 60,
E-Mail: willisau@lu.pro-senectute.ch

Hochdorf

Haus Sonnmatt der Residio AG,
6280 Hochdorf
Telefon, 041 268 60 90 (Beratungsstelle Emmen), emmen@lu.pro-senectute.ch

«Luzern tanzt»: Werde fit und tanze mit! Aufruf an Vereine, Gruppen, Organisationen und Tanzfreudige

Die Kampagne «Luzern tanzt» steht unter dem Motto «werde fit und tanze mit». Sie motiviert die Bevölkerung, sich durch das Tanzen mehr zu bewegen. Tanzen ist gesund und bringt Menschen zusammen. «Luzern tanzt» begeistert, ist farbenfroh und kreativ!

«Luzern tanzt» sucht Vereine, Gruppen und Organisationen, die im Frühling 2017 in ihrer Gemeinde einen Tanzanlass durchführen. Alles ist möglich: Ein Workshop mit verschiedenen Tanzstilen, Linedance, Hiphop, Trachtentanz, Salsa, Walzer auf dem Dorfplatz, ein bunter Tanzabend, Tanzen am frühen Morgen etc.

Ist ihre Veranstaltung öffentlich und nach Möglichkeit für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos, erhalten Sie von «Luzern tanzt» einen Förderbeitrag sowie Unterstützung im Marketing und der Kommunikation. «Luzern tanzt» ist eine Kampagne der Gesundheitsförderung des Kantons Luzern und verschiedenen Partnern. Im Frühling 2016 haben mehr als 5'000 Menschen im ganzen Kanton Luzern begeistert mitgetanzt. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: www.luzerntanzt.ch/gemeinde ●

Über Wohlbefinden reden

Kinder und Jugendliche im Fokus der aktuellen Kampagne zur psychischen Gesundheit

Die Kampagne «Wie geht's Dir?» regt dazu an, im Alltag über psychische Gesundheit zu sprechen. Im Zentrum der Kampagne stehen

Kinder und Jugendliche sowie deren Bezugspersonen. Das Thema betrifft Familien in vielfältiger Weise.

Es ist eine negative Begleiterscheinung unserer Zeit: Bereits Kinder und Jugendliche sind Stress und psychischen Belastungen ausgesetzt. Die Ursachen dafür sind vielfältig und komplex. Meistens spielen verschiedene Faktoren mit, wenn ein Mensch psychisch erkrankt. Gemäss Studien sind bei Kindern und Jugendlichen die häufigsten psychischen Störungen Ängste, Aggressionen, ADHS oder Depressionen. Bei einer Befragung von 1'500 Luzerner Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahren gab fast jede dritte Person an, sie seien regelmässig ängstlich und traurig. Die Kampagne «Wie geht's dir?» richtet sich dieses Jahr deshalb an Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen; Eltern, Lehrpersonen, Grosseltern, Jugendarbeitende, Gottis, Göttis, Vereinsleitende usw.

Darüber sprechen hilft

Nicht jede miese Laune bedeutet gleich, dass ein Kind psychisch erkrankt ist. Gefühle wie Angst, Wut und Lustlosigkeit verspürt jedes Kind. Manchmal leidet ein Kind aber über mehrere Wochen oder Monate. Trifft dies zu, sei es besonders wichtig, das Thema offen anzusprechen, sagt Rahel Kurth, Programmleiterin Psychische Gesundheit der Dienststelle Gesundheit und Sport. «Die Kampagne «Wie geht's Dir?» informiert und gibt Tipps, wie Bezugspersonen das Thema ansprechen können. Je früher eine psychische Erkrankung erkannt und behandelt werde, desto eher könne nach einer guten Lösung gesucht werden. Offen mit Kindern und Jugendlichen zu sprechen sei auch dann wichtig, wenn jemand aus dem nahen Umfeld oder gar eine Bezugsperson psychisch erkrankt, sagt Kurth.

Zusammenarbeit mit Schulen

Begleitet wird die Kampagne «Wie geht's Dir?» von einer Broschüre und der Webseite www.wie-gehts-dir.lu.ch. Neben Informationen und Ratschlägen finden Betroffene Adressen von Institutionen, die Hilfe anbieten. Ab Oktober finden im Kanton Luzern zudem verschiedene Veranstaltungen statt, unter anderem auch in Schulen. Im Pilotprojekt «Starke Jugendliche machen Schule» setzen zwei Projektschulhäuser das Instrument «Positive peer culture» um, in dem die selbstständige Problemlösung in den Klassenverband eingeführt wird. Für Schulen wird mit «Je suis Cinderella», eine geschlossene Theatervorstellung gegeben einer modernen Variante von Grimms Aschenputtel, welche dazu ermuntert, die eigenen Stärken in den Fokus zu rücken.

INFOS AUS DER VERWALTUNG

Hauptträgerin der nationalen Kampagne «Wie geht's dir?» ist die Stiftung Pro mente sana. Verschiedene Institutionen und Kantone unterstützten die Kampagne, unter anderem auch der Kanton Luzern.

Tipps für das Umfeld:

Ansprechen: Wenn Sie das Gefühl haben, etwas sei aus dem Lot, so sollten Sie dies ansprechen. Betroffene Kinder und Erwachsene haben manchmal Hemmungen, von sich aus darüber zu sprechen und Hilfe zu holen. Ein Anstoss von aussen kann helfen.

Fragen statt Ratschläge: Auch gut gemeinte Ratschläge sind oft wenig hilfreich. Jede Familie ist anders organisiert und was für die eine Familie hilfreich ist, wäre für die andere vielleicht eine Belastung. Was Müttern, Vätern und Kindern hilft, sind interessierte Fragen. Gehen Sie mit der Einstellung ins Gespräch, dass Sie verstehen wollen, was Ihr Gegenüber erlebt und empfindet.

In Kontakt bleiben: Viele Menschen ziehen sich zurück, wenn es ihnen schlecht geht. Respektieren Sie, wenn jemand Sie mal nicht sehen mag. Bleiben Sie aber hartnäckig und halten Sie den Kontakt aufrecht.

Weitere Gesprächstipps finden Sie unter www.wie-gehts-dir.ch → Gesprächstipps ●



Infos Kanton Luzern: www.wie-gehts-dir.lu.ch

Infos Kanton Luzern: www.wie-gehts-dir.lu.ch

Baubewilligungen

Der Gemeinderat Reiden hat die folgenden Baubewilligungen erteilt an:

	Bauherrschaft	Grundstück Nr.	Bauvorhaben
Langnau	Lindauer Franz und Lindauer-Glanzmann Brigitte, Hasli 3, 6262 Langnau	204 (Hasli 3), GB Langnau	Gebäude(teil-)abbrüche und Ersatzbau eines Wohnhauses mit Remise
	Stöckli Emil und Stöckli-Birrer Heidi, Mattenweg 6, 6262 Langnau	47 (Dorfstrasse 1), GB Langnau	Umbau des Wohnhauses
	Marti Nutzfahrzeuge AG, Bodenachermatte 8, 6260 Reiden	45 (Mattenweg 1), GB Langnau	Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Einstellhalle
Reiden	Küng Michel und Michelle, Faselimatt 4, 6252 Dagmersellen	611 (Sonnhaldenstrasse 1), GB Reiden	Um- und Anbau des Einfamilienhauses sowie Anbau eines Autounterstandes
	dreiplus Montagen GmbH, Grindelstrasse 19, 8303 Bassersdorf	1064 (Grossmatte 10) GB Reiden	Aufstellen einer 3er-Fahngruppe (DENNER-Reklame)
	Lehmann Guido und Lehmann-Bucheli Brigitte, Ledergasse 14, 6260 Reidermoos	1238 (Ledergasse 14, Reidermoos), GB Reiden	Neubau Fahrradunterstand
	Steinmann Beat und Steinmann-Fellmann Monika, Eigenrain 6, 6260 Reiden	1191 (Eigenrain 6), GB Reiden	Neubau eines Sitzplatzes mit Sichtschutz
	Immotreuhand Aeschlimann GmbH, Lärchenweg 7, 4805 Brittnau	1064, (Grossmatte 10), GB Reiden	Fassadenneuanstrich
	Fellmann Othmar, Platanen 2, 4600 Olten	213, (Oberdorfstrasse 2) GB Reiden	Ersatzheizung (Einbau Gasheizung mit Abluftrohr an Nordfassade)
	Einwohnergemeinde Reiden, Grossmatte 1, 6260 Reiden	8 (Wikonerstrasse) 9 (Hauptstrasse/Kiesgrube) GB Reiden	Sanierung der Wikonerstrasse mit Einmünderausbau
	Sommer-Affolter Katharina, Hauptstrasse 77B, 6260 Reiden Suppiger Gisela, Hauptstrasse 77B, 6260 Reiden	1250 (Hauptstrasse 77B), GB Reiden	Balkonverglasungen (unbeheizt)

Grundstückerverwerb in der Gemeinde Reiden: 24. September 2016 bis 19. November 2016				
	Grundstück, Ortsbezeichnung	Grundstück-/ Gebäudeart	Erwerber	Veräusserer
Langnau	606, Oberi Wigere; 879; Fluemattstrasse,	Strasse, Weg, übrige humusier- te Fläche	Unterhaltsgenossenschaft Langnau	Real-Korporationsgemeinde Dagmersellen, Dagmersellen
	373; 375; 381; 467; 479; 495; 634; 636 Am Berg	Gebäude, übrige befestigte Fläche, Acker, Wiese, Weide, Gartenanlage, Wald, Holzhaus mit Einstellraum, Lagergebäu- de, Jauchegrube, Strasse, Weg, Bienenhaus	Gütergemeinschaft a. Imesch Robert, Mehlsecken b. Imesch-Hostettler Jacqueline, Mehlsecken	Imesch-Hostettler Jacque- line, Mehlsecken
	603; 792; Bruggmatte	Gebäude, Strasse, Weg, Trot- toir, übrige befestigte Fläche, Schlossereiwerkstatt und Lagerhalle, Bürogebäude mit Anbau	m2 Reiden AG, Reiden	ME zu je ½: a. Leiser Alfred, Reiden b. Leiser-Suter Irene, Reiden
	747; Lupfewald	Geschlossener Wald	Zaugg Barbara, Vordemwald	Geiser-Schmid Marlène, Zofingen
Reiden	4171, Grossmatte	3 ½ Zimmer Wohnung	Consulting Immo, Schweizer AG, Thun	Baukeramik Schweizer AG, Thun
	665; Sonnhaldenstrasse 16	Hofraum, Garten, Wohnhaus mit Garage	ME zu je ½: a. Meier Marcel, Luzern b. Schüle Ursina, Luzern	Erbengemeinschaft Lienhard Hugo Erben a. Lienhard Martin, Langenbruck b. Lienhard Ulrich, Juriens c. Lienhard Andreas, Hofstetten (SO) d. Breitingen-Lienhard Gertrud, Pratteln
	1364; Oberdorf	Acker, Wiese	Mattli-Thüring Chantal, Schötz	Thüring Josef, Reiden
	4364	5 ½ Zimmer Wohnung	Körber Nadine Michèle, Luzern	ME zu je ½: a. Aecherli Peter Josef, Reidermoos b. Aecherli-Keist Daniela, Reidermoos
	571;	Hofraum, Garten / Wohnhaus	Hauri Roman, Reidermoos	Huber Rahel, Mehlsecken
	1079;	Hofraum, Garten, Anlagen, Wohnhaus, Garage	ME zu je ½: a. Aecherli Peter Josef, Reidermoos b. Aecherli-Keist Daniela, Reidermoos	Troxler Franziska, Reiden
	4613; 4624; 6446, Friedmatt	4 ½ Zimmer Wohnung, Dispo- nibelraum, Autoeinstellplatz	Fejza Arber, Reiden	Einfache Gesellschaft: a. PP Baumanagement AG, Kriens b. Steger Immobilien Luzern AG, Luzern
	136; Sonnmattweg 7a	Hofraum Garten, Wohnhaus	Meier-Lingg Hildegard, Reiden	Twerenbold Markus Johann, Reiden
Richenthal	4011; 4012; 4010 Dorf;	3 ½ Zimmer-Wohnung, Bü- roräumlichkeiten, Achrivraum	ME zu je ½: a. Sahiti Hajdin, Richenthal b. Sahiti Ali, Richenthal c. Sahiti Valbone, Richenthal	ME zu je ½: a. Sahiti Hajdin, Richenthal b. Sahiti Ali, Richenthal

Quelle: Luzerner Kantonsblatt 38/2016 – 46/2016

Abkürzungen: EG: Erbengemeinschaft
ME: Miteigentumsanteil

INFOS AUS DER VERWALTUNG

Unsere Jubilaren im Oktober/November 2016

90 Jahre	Wanner Anton	Reiden/Dagmersellen	23. Oktober 1926
	Arnold-Christen Luisa	Reiden	12. November 1926
80 Jahre	Hitziger Hans	Reiden	12. Oktober 1936
	Meyer Othmar	Reiden	22. Oktober 1936
	Kneubühler-Steinmann Maria	Richenthal	01. November 1936
	Arnold Otmar	Reiden	07. November 1936
	Basler-Wermelinger Martha	Reiden	11. November 1936
	Schüpfer Josef	Reiden	12. November 1936
	Geisseler Margrith	Reidermoos	18. November 1936
	Töngi Anselm	Reiden	22. November 1936
	Schumacher-Christen Bernadette	Langnau	27. November 1936
	Peter-Meyer Marianne	Reiden	29. November 1936



Den Jubilaren wünschen wir gute Gesundheit, Glück und viel Lebensfreude für die Zukunft.

Herz-Kreislauf-Stillstand – Wie kann ich helfen?

Die Gemeinde Reiden verfügt über sieben Laien-Defibrillatoren in öffentlichen Gebäuden. Diese AED-Geräte verbessern die Überlebenschancen nach einem plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstand.

Kürzlich nahm eine stattliche Anzahl Vertreter der Lehrerschaft, des Hausdienstes, des Werkdienstes, der Verwaltung, des Sportclubs Reiden sowie weitere Interessierte an der Demonstration der AED-Geräte teil.

Die Funktion des Defibrillators wurde anschaulich erläutert. Die Handhabung des Gerätes ist selbsterklärend und einfach; es kann im Herz-Kreislauf-Notfall von jedermann bedient werden. Der Ersthelfer erhält klare

akustische und visuelle Sprachanweisungen. Nach dem Anbringen der beiden Elektroden am Patienten analysiert das AED-Gerät den Herzrhythmus selbstständig und gibt bei Bedarf automatisch einen Schock (Stromstoss) ab.

Die AED-Geräte befinden sich an folgenden Standorten:

- Reiden:
- Gemeindeverwaltung Reiden, Haupteingang Grossmatte 1 aussen
 - Dreifachturnhalle Johanniter, Reiden Mitte, Foyer innen
 - alte Turnhalle beim Pestalozzi-schulhaus, Eingang innen
 - Schulhaus Johanniter IV, Eingangshalle innen
 - neues Sporthaus Kleinfeld Reiden, Eingang Garderobe innen
- Langnau:
- Schulhaus, Haupteingang Turnhalle (von oben) innen

Richenthal: - Schulhaus, Haupteingang Singsaal innen

Das AED-Gerät führt täglich einen Selbsttest auf Funktionsfähigkeit durch. Dabei prüft es, ob die Elektroden richtig eingesteckt und noch leitfähig sind. Ebenfalls werden die Batterieleistung und der Stromkreislauf überprüft. So wird sichergestellt, dass der Defibrillator immer einsatzbereit ist. Stellt das Gerät einen Defekt fest, leuchtet eine rote Lampe auf. Zudem wird alle 30 Sekunden ein akustisches Signal abgegeben. ●



INFOS KOMMISSIONEN

Badi Reiden – An der Gemeindeversammlung vom Juni hat der Souverän der Schwimmbadgenossenschaft Reiden einen Rettungsring im Betrag von 1,25 Millionen Franken zugeworfen. Dieser Rettungsversuch wurde mit einem Katalog von Massnahmen versehen. In der Oktober-Ausgabe dieser Zeitschrift wurden die ersten Abklärungen der «Task Force» publiziert.

Die Kerngruppen der Task Force haben ihre Arbeit weiter vertieft und können über folgende Zwischenergebnisse berichten.

«Recht & Finanzen»

Nach einer gründlichen Beurteilung der Sachlage gestaltet sich die finanzielle Situation als beinahe aussichtslos. Es zeigte sich, dass seit dem Jahresabschluss 2014 der Vorstand der Schwimmbadgenossenschaft von Gesetzes wegen umfangreiche Sanierungsmassnahmen hätte beschliessen müssen. Nach einer durch die neu beauftragte Treuhandgesellschaft (Revimag AG) erstellten Zwischenbilanz ist klar, dass die Genossenschaft in der heutigen Form wohl kaum noch zu retten ist. Zu gross sind die Verpflichtungen, der bereits angehäuften Verlust der letzten Jahre und die heute anstehenden Investitionen. Zudem erweist sich die mittlerweile 43 Jahre alte Anlage in den Büchern als zu hoch bewertet. Dies unter anderem auch deswegen, weil im Jahre 2023 der Baurechtsvertrag endet und weitere Verpflichtungen fällig werden.

Diverse Unterlagen befinden sich noch in Arbeit (z.B. Businessplan, geplante Unterhalts- und Betriebskosten, Investitionen, Preisgestaltung usw.). Wenn diese Unterlagen erarbeitet sind kann eine seriöse Investorensuche gestartet werden.

Aktuell werden drei mögliche Szenarien (u.a. das Szenario einer Auffanggesellschaft in Form einer AG) detailliert untersucht und darin alle Aspekte genau analysiert. Bestandteil eines dieser zu prüfenden Szenarien ist die Idee der Umzonung des Grundstückes in Gewerbezone und Einbringung in eine Aktiengesellschaft mit Mantelnutzung. Das Ziel ist es, Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger, ein möglichst genaues und vor allem wahrheitsgetreues Gesamtbild vorlegen zu können.

«Technik & Bau»

Die Abklärungen der Ingenieure, Fachplaner und Architekten haben ergeben, dass das Schwimmbad Reiden seinerzeit nach einem durchdachten Raumkonzept und mit hochwertigen Materialien gebaut worden ist. Beispielsweise kann die Frage nach einem einsturzgefährdeten Dach klar entkräftet werden. Grund: die Dachkonstruktion basiert auf einer Holzkonstruktion, welche sich im Vergleich zu Stahl-Beton-Konstruktion klar als langlebiger erweist.

Es sind Abklärungen und ein Projekt erarbeitet worden, welches die gesamte Anlage in ein neuwertiges Hallen- und/oder Freibad umbauen lässt.

Dieses Projekt wurde mit einer weiteren Frage ergänzt: Können die Erneuerungsarbeiten etappiert werden und welchen Einfluss hat eine Etappierung auf den Betrieb, die Kosten und die Wirtschaftlichkeit.

«Betrieb & Ökonomie»

Die Mitglieder dieser Kerngruppe befasste sich besonderes mit der optimalen Betriebsführung. Die beiden Worte «Effizienz» und «Effektivität» wurden bei jeder Überlegung in den Entscheidungsprozess einbezogen. Die erarbeiteten Resultate wurden auf «notwendiges» und «wünschenswertes» geteilt. Der Ausfluss dieser Arbeit bot der Kerngruppe

«Technik & Bau» wichtige Hinweise für die Planung.

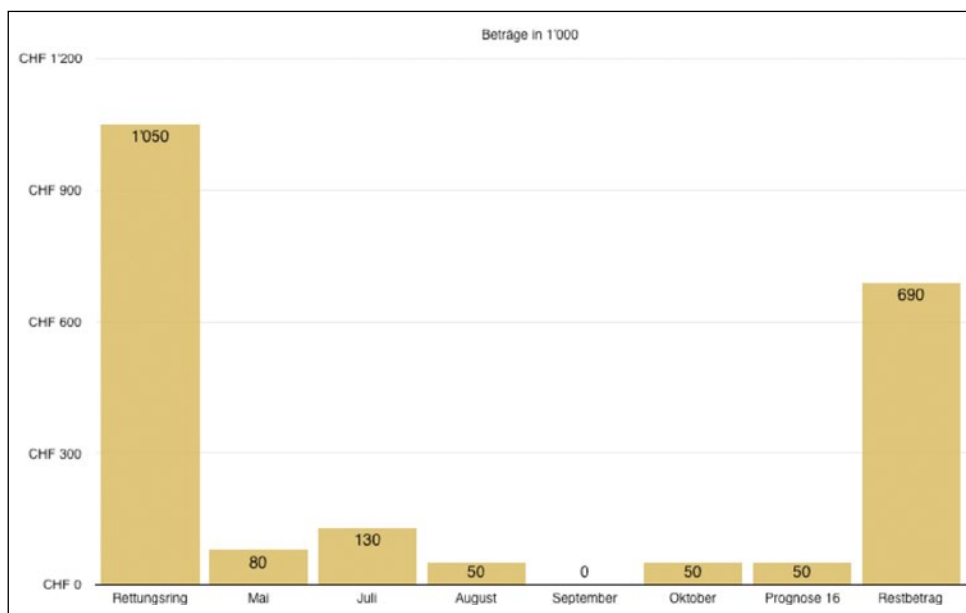
In Bezug auf die Wirtschaftlichkeit sind Berechnungen erstellt worden, welche darauf basieren, dass die Gemeinde Reiden weiterhin einen finanziellen Standortbeitrag leisten muss. Dieser Betrag entspricht dieser Grösse, welche der Gemeinderat im Finanz- und Aufgabenplan langfristig berücksichtigt hat.

Der Schwimmbad-Betrieb läuft zur Zeit planmässig. Über die bisherige Verwendung des Sonderkredites «Rettungsring» gibt die nachfolgende Grafik Auskunft.

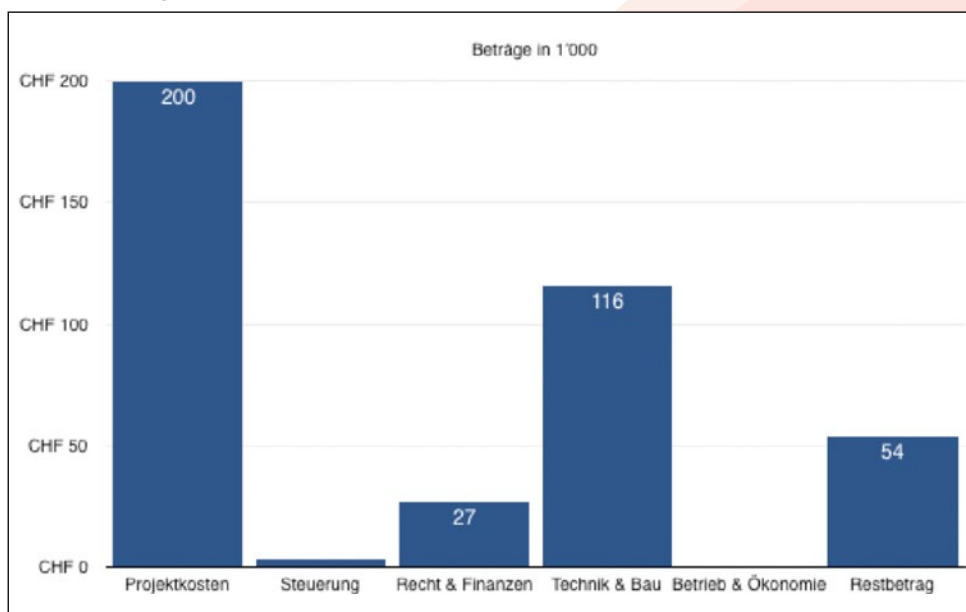
Der Gemeinderat Reiden dankt für die weitere Unterstützung. ●

Bruno Aecherli, Gemeinderat und Leiter Task Force

Übersicht finanzieller Rettungsring:



Betriebsbeitrag



Projektplanung

STV REIDEN



VORSTELLUNGEN

Freitag, 27.01.17 um 20 Uhr &
Samstag, 28.01.17 um 14 und 20 Uhr
in der Johanniterhalle Reiden
Überraschungsshow mit den
Stage Divers

VERPFLEGUNG

Food Corner & Bar
mit verschiedenen
Spezialitäten

VORVERKAUF

Reservieren Sie sich Ihre
Tickets vom 4. bis zum
23. Januar 2017 online
unter stvreiden.ch

 **winterthur**

Finanzielle Sicherheit / neu definiert

Simon Vogel 062 749 05 50

 **TECH**
VERANSTALTUNGSTECHNIK

*Lozärner
Bier*

MARTI
NUTZFAHRZEUGE
6260 REIDEN

INFOS SCHULE



SCHULE REIDEN

Verschiebung der Abstimmung zum Schulhausneubau – aus der Sicht der Schulleitung

Im September entschied der Gemeinderat, die Abstimmung zum Schulhausneubau auf den Frühling zu verschieben. Die Schulpflege nahm daraufhin öffentlich Stellung (siehe auf www.schule-reiden.ch). Auch die Schulleitung muss zur Kenntnis nehmen, dass der dringend benötigte Neubau zum wiederholten Mal verschoben wird.

Wie es die Schulpflege bereits deutlich kommuniziert hat, kann es nicht der Wille der Bevölkerung sein, dass Kinder in umgebauten WC-Anlagen und Kellerräumen unterrichtet werden oder Gruppenarbeiten in Schulgängen durchgeführt werden müssen. Seit Jahren werden dringende Veränderungsmaßnahmen wie z.B. die Pausenplatzgestaltung und das Schaffen von Gruppenräumen mit dem Hinweis zurückgestellt, dass der neue Schulraum kurz bevorsteht. Provisorien sind für eine überschaubare Zeit legitim und verantwortlich. Sie dürfen aber keinesfalls zur andauernden Selbstverständlichkeit werden. Es wird Zeit für den nächsten Schritt.

Die Schulleitung stellt fest, dass es seit diesem Sommer viele Zuzüge gab und überdurchschnittlich viele Kinder bei uns in der Schule neu aufgenommen wurden. Mehrere Klassen wurden aufgestockt und werden teilweise an der Obergrenze oder sogar im Überbestand geführt. Einzelne neu zugezogene Kinder aus Reiden wurden vorläufig in Langnau und Richenthal eingeschult, um die Grösse der Klassen in Reiden zu entlasten, denn hohe Schülerzahlen in Klassen bedeuten nicht nur weniger Platz oder mehr Unruhe im Schulzimmer, sondern vor allem weniger Zeit bei der Förderung jedes einzelnen Schülers.

Die neusten Zahlen der LUSTAT (Stand: November 2016) bestätigen den Trend des Zuwachses. Die Bevölkerungsszenarien prognostizieren im „Unteren Wiggertal“ in den nächsten Jahrzehnten einen Bevölkerungszuwachs von 36%. Wie sich das auf Reiden genau auswirken wird, ist noch offen. Aber, dass die intensive Bautätigkeit Bevölkerung anzieht scheint offensichtlich. Diesem Umstand sollte deshalb in der Planung Rechnung getragen werden.



Die Schule dient der Gesellschaft ihrer Zeit und vor allem dem Kind. Sie muss ein Lernumfeld bieten, das dem heutigen Lernen mit all seinen Anforderungen gerecht wird. Reiden verfügt momentan über eine stabile und gut funktionierende Schule. Die Ergebnisse der vergangenen Externen Evaluation bestätigen, dass unsere Schule hervorragende Arbeit leistet und auf gutem Kurs ist. Diese Resultate verdanken wir den engagierten Lehrpersonen, die trotz erschwerten Rahmenbedingungen mit Herzblut und Geduld ihren Berufsauftrag ausführen.

Die Schulleitung nimmt zur Kenntnis, dass die finanziellen Sorgen der Gemeinde Reiden ein besonderes Mass an Abklärungen und Fingerspitzengefühl verlangt. Sie ist sich bewusst, dass die Bildung einen erheblichen Teil der Gemeindefinanzen ausmacht und dass der dringend nötige neue Schulraum, sowie das Konsolidierungsprogramm des Kantons (KP17) für die Gemeinde eine Herausforderung darstellt. Trotzdem ist es die gesetzliche Pflicht der Gemeinde, den benötigten Schulraum zur Verfügung zu stellen. Die Schulleitenden plädieren dafür, dass diese Planung in sehr naher Zukunft und mit Weitblick auf die voraussehbare Bevölkerungsentwicklung umgesetzt wird. Es darf nicht sein, dass weiterhin an Provisorien und überalterten Anlagen festgehalten wird und der Schulhausneubau weiter hinausgezögert wird.

Es liegt an der Gemeinde, ihren Teil zum weiteren Erfolg der Schule beizutragen. Es ist nicht entscheidend, dass der Schule jeder Wunsch erfüllt wird. Aber sie muss zwingend

Rahmenbedingungen erhalten, um die Aufgaben einer zeitgemässen Schule gut erfüllen zu können. Die Schulleitenden sind durch die in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen jedoch davon überzeugt, dass Modulbauten, wie sie derzeit in Reiden in Betrieb stehen, aus verschiedenen Gründen nicht die Dauerlösung sein sollten und wünschen zum Wohl der Kinder und Jugendlichen, dass die Gemeinde Reiden langfristig verantwortbare Entscheidungen treffen wird. ●

Der Lehrplan 21

Im kommenden Schuljahr stellen der Kindergarten und die Primarschule von der 1. bis zur 5. Klasse auf den neuen Lehrplan 21 um. Damit die 6. Klassen nicht während des Übertrittsverfahrens das System wechseln müssen, werden sie als letzter Jahrgang noch nach dem auslaufenden Lehrplan unterrichtet. Im Schuljahr 2018/2019 erreicht der Lehrplan 21 schliesslich die Oberstufe und begleitet die ersten Jahrgänge bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit.

Die Schule Reiden hat die Weichen vor zwei Jahren gestellt und bereitet sich seither intensiv mit Weiterbildungen und Arbeitsgruppen auf diesen Wechsel vor. Neben unterrichtsinhaltlichen Themen und Absprachen gilt es, organisatorische Veränderungen zu planen.

Doch was ist der neue Lehrplan genau? Das Medienecho war in den vergangenen Jahren gross und kontrovers. Es fanden viele öffentliche Diskussionen statt. Die Schule Reiden wird vor Schuljahresende eine Elternveranstaltung durchführen, wo der neue Lehrplan und der Umgang damit vorgestellt wird. Bis dahin wird auch in den Ausgaben der Gewerbezeitung eine Übersicht darüber geschaffen und jeweils ein Mosaik daraus näher erklärt. Diese Folge behandelt als Einstieg die Hintergründe, warum es zu einem neuen Lehrplan kam und wie dieser aufgebaut ist.

Wie kam es zum Lehrplan 21?

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben 2006 mit grosser Mehrheit den Art. 62 Abs. 4 der Bundesverfassung angenommen. Dieser verpflichtet die Kantone, die Ziele der Bildungsstufen zu harmonisieren. Um diesen Auftrag umzusetzen, mussten alle Kantone ihre Lehrpläne überarbeiten. 21 Kantone haben sich dafür entschieden, dies gemeinsam zu tun, und das Projekt Lehrplan 21 lanciert. In einer ersten Phase (2006 – 2010) wurden die Grundlagen des Lehrplans erarbeitet. In einer zweiten Phase (2010 – 2014) wurde der Lehrplan schliesslich in mehreren Schritten erstellt. An der Erarbeitung waren sowohl Fachpersonen der Pädagogischen Hochschulen als auch Lehrpersonen aus allen Kantonen beteiligt. Im Rahmen von Hearings, Tagungen und Vernehmlassungen wurden auch die Lehrerschaft, die Fachwelt und die interessierte Öffentlichkeit einbezogen.

Wie ist der Lehrplan 21 aufgebaut?

Der neue Lehrplan ist in sechs Fachbereiche unterteilt: Sprachen; Mathematik; Natur, Mensch Gesellschaft (NMG); Gestalten; Musik sowie Bewegung und Sport. Diese Bereiche werden in den elf Kindergarten- und Schuljahren in drei sogenannte „Zyklen“ aufgeteilt. Der 1. Zyklus umfasst die ersten vier Jahre, vom Kindergarten bis zur 2. Klasse. Der 2. Zyklus umfasst die nächsten vier Schuljahre von der 3. Klasse bis zur 6. Klasse und der 3. Zyklus definiert schliesslich die Bildungsziele der 7. bis 9. Klasse.

Der Lehrplan 21 beschreibt in Form von Kompetenzen, was Schülerinnen und Schüler im Verlaufe der obligatorischen Schulzeit lernen.

Dabei wird der Fokus stärker auf die Verknüpfung und die Anwendung von Wissen sowie auf Fähigkeiten und Fertigkeiten gesetzt. Für jede Kompetenz wird der Aufbau von Wissen und Können in Stufen beschrieben. Dabei gibt der Lehrplan 21 für jeden Zyklus Grundansprüche vor – die sogenannten Kompetenzstufen, an denen verbindlich gearbeitet werden muss und welche die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des entsprechenden Zyklus erreichen sollen.

In der nächsten Ausgabe

Mit dem neuen Lehrplan wird der Unterricht nicht komplett auf den Kopf gestellt. Wie gewohnt besuchen die Kinder und Jugendlichen die Schule und werden in den gewohnten (wenn auch etwas anders zusammengefassten) Fächern unterrichtet. Auch die Eltern werden in den Zeugnissen und Elterngesprächen nur marginale Veränderungen wahrnehmen. Die Schule muss sich nicht neu erfinden. Sie wird jedoch auf die heutige Zeit mit ihren neuen Bedürfnissen ausgerichtet.

Diese Unterschiede liegen im Unterricht selber und erfordern besonders von den Lehrpersonen neue Vorgehensweisen und Anpassungen. Neben einem neuen Wochenstundenplan (Anzahl Lektionen pro Woche) gibt es teilweise neue Schwerpunkte im Unterricht. In der nächsten Ausgabe werden zwei dieser Bereiche vorgestellt: Die Arbeit mit überfachlichen personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen, sowie die feste Einbindung der „Medien und Informatik“ in den verschiedenen Fächern. ●

Die Adventszeit in der Schule:	
Wann	Was
Regelmässig	Gemeinsames Singen und Musizieren in der Adventszeit
30. November	Eröffnungsfeier Adventshaus im Reidermoos
03. Dezember	Mitwirkung einzelner Klassen am Weihnachtsmarkt in Reiden
03. Dezember	Samichlauseinzug in Reiden
05. Dezember	Samichlauseinzug in Langnau
13. Dezember	Roratemesse in Langnau mit Aufführung der 1./2. Klasse
15. Dezember	Singen beim Adventsnachmittag der Senioren in Richenthal
16. Dezember	Roratemesse mit anschliessendem Morgenessen in Richenthal
21. Dezember	Adventssingen der Mittelstufe 2 am Seniorentreff in Reiden
15./24. Dezember	Weihnachtsmusical der 1./2. Klasse in der Kirche Langnau

BERICHT BGR



BRUNNEN- GENOSSENSCHAFT REIDEN

Unser Wasser – ein wertvolles Gut

Zum Kochen, Duschen, Zähne putzen, Hände waschen, Spülen, Putzen... – wir drehen den Wasserhahn auf und haben Zugang zu qualitativ einwandfreiem Trinkwasser. Davon verbrauchen wir Schweizer pro Person und Tag ungefähr 160 l im Haushalt – Industriebetriebe nicht eingerechnet. Dabei vergessen wir oft, dass dies nicht selbstverständlich ist. 1.1 Milliarden Menschen auf der Erde haben keinen Zugang zu sauberem Wasser und 40% haben keine zweckmässige Abwasserentsorgung.

Wasser = ein wichtiges Lebensmittel

Der wichtigste Stoff unserer Ernährung ist das Wasser. Immerhin besteht der menschliche Körper zu mindestens 60% aus Wasser. Vorräte kann der Mensch davon keine anzapfen und täglich verliert der Körper rund zweieinhalb Liter Flüssigkeit. Denn fast alle Stoffwechselläufe wie auch die Wärmeregulation auf der Hautoberfläche basieren auf Wasser. Um diese aufrecht zu erhalten, müssen wir täglich im Durchschnitt 2-3 Liter Wasser zu uns nehmen. Ob wir genügend trinken, können wir leicht an der Farbe des Urins kontrollieren. Ist er hellgelb, besteht kein Wassermangel. Wer zu wenig trinkt, muss mit Schläppheit, Konzentrations-

schwäche, Kopfschmerzen, Nierensteinen und Verdauungsproblemen rechnen.

Woher kommt unser Reider Trinkwasser?

Ungefähr 90% des Reider Trinkwassers stammt aus den örtlichen Quellen Gungel, Höllwäldli, Wolfgraben, Oberer Sertel und Unterer Sertel. Dieses Quellwasser wird in den beiden Reservoirs Hölzli und Neuhuser gesammelt und über das Leitungsnetz an die Bewohner/innen verteilt. Das ergiebigste Quellgebiet ist der Wolfgraben/Gungel. Pro Minute fliessen aus diesem Gebiet rund 500 Liter Wasser in die Brunnenstuben.

Die Flächen um die Quellen sind als Schutzzonen ausgeschieden. In diesen Schutzzonen sind die Eingriffe in die Natur durch den Menschen streng reglementiert. Nur so kann garantiert werden, dass das Wasser auch in der richtigen Qualität zu uns gelangt. Unser Trinkwasser enthält zudem wichtige Mineralien und Salze, die das Wasser auf seinem Weg durch den Boden aufnimmt.

Rund 10% des Reider Trinkwassers stammen aus dem Grundwasserstrom „Hägeler“. Dieser fliesst mit einer Geschwindigkeit von 10m pro Tag vom Napfgebiet durch das Wiggertal bis zur Aare. Die Entnahme erfolgt im Gebiet Underwasser mit dem Grundwasserpumpwerk der BGR.

Die Trinkwasserqualität wird in der Lebensmittelgesetzgebung exakt umschrieben und unterliegt strengen und regelmässigen Kontrollen. Auftrag der Brunnengenossenschaft ist es, jederzeit einwandfreie Trinkwasserqualität zu garantieren. Die periodisch durchgeführten Wasseranalysen 2016 entsprachen hinsichtlich der Fremd- und Inhaltsstoffverordnung sowie der Hygieneverordnung den lebensmittelrechtlichen Anforderungen. Gemäss Wasseranalyse von Ende Oktober beträgt der Nitratgehalt im Verteilnetz 3.3mg/l und liegt somit deutlich unter dem Toleranzwert von 40 mg/l. Die Gesamthärte beträgt rund 29.4 frz. H° (ziemlich hart).

Unser Trinkwasser

- Ist das umweltfreundlichste Lebensmittel
- Hat 0 Kalorien
- Ist bis zu 1'000 mal günstiger als Mineralwasser aus der Flasche
- Ist jederzeit verfügbar

Interessante Links:

www.wasser-reiden.ch

www.trinkwasser.ch

Brunnengenossenschaft Reiden (BGR)

Die Aufgabe der Brunnengenossenschaft Reiden (BGR) ist die Versorgung der Bevölkerung mit Trink- und Löschwasser, sowie der Bau und Betrieb der Wasserversorgung innerhalb der Bauzonen des Dorfes Reiden und Reidermoos in gemeinsamer Selbsthilfe.

Gegründet wurde die BGR 1897 und bereits im Jahr darauf wurde das erste Reservoir in Betrieb genommen. Mittlerweile verfügen das Dorf Reiden und das Reidermoos über ein Leitungsnetz von 74 km Länge, davon sind rund 26 km private Anschlussleitungen. Dieses wird stetig saniert und, wo nötig, den veränderten Bedürfnissen angepasst. Auch die Reservoirs Hölzli und Neuhuser, das Grundwasserpumpwerk, sowie sämtliche Brunnenstuben, werden regelmässig kontrolliert und unterhalten. Die Planung und Koordination der Leitungsbauten wie auch der Bau und Unterhalt der Anlagen ist Aufgabe der Verwaltung. Die Verwaltung setzt sich seit 2013 wie folgt zusammen:

Präsident	Daniel Wälchli
Vize-Präsident	Dominik Kneubühler
Kassier	Josef Eigensatz
Aktuarin	Nicole Zimmerli Schumacher
QS-Leiter	Erwin Leupi
Mitglied	Thomas Zimmerli
Mitglied	Reto Müller
Brunnenmeister	Thomas Meier Raphael Rothenbühler



ENTSORGUNGSPLAN

Langnau, Mehlsecken, Reiden, Reidermoos und Richenthal			
	Dezember	Januar	Februar
Aussentour 1 (Altental, Langnau)	1.	5.	2.
Aussentour 2 (Gugger, Elbach)	7.	12.	9.
Aussentour 3 (Reckenberg, Renzlige)	15.	19.	16.
Aussentour 4 (Linig, Fronhofen, Hinterhueb)	22.	26.	23.
Grünabfuhr Langnau, Reiden, Richenthal	Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt publiziert.		
Papiersammlung Langnau		14.	
Papiersammlung Reiden			
Papiersammlung Richenthal			25.
Christbaumabfuhr		11.	

Die Kehrrichtabfuhr inklusive Sperrgut findet jeden Donnerstag (Richenthal und Langnau, westlich der Autobahn) und Freitag (Reiden und Langnau, östlich der Autobahn) statt. Fällt einer der beiden Abfuhrtage auf einen Feiertag, erfolgt die Abfuhr am Vortag.

Ausnahmen:

Richenthal und Langnau, westlich der Autobahn: 7. Dezember 2016

Gebinde

- frankierte Kehrrichtsäcke
- Container (max. 800 Liter) mit frankierten Kehrrichtsäcken
- zugelassene Gewerbecontainer (max. 800 Liter), nur für Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe; Anmeldung bei der Bauverwaltung Reiden (Tel. 062 749 00 78)

Gebührenmarken (gültig bis am 30. April des Folgejahres)

Verkaufsstellen:

Reiden: Coop, Migros, Denner, Die Post, Adrian Meyer, Molkerei Wolfsberg, Landi, migrolino

Langnau: Dorfmetzg / Richenthal: Dorfladen / Dagmersellen: Die Post

Gültig ab 1. Januar 2017

Gebühren		
Gebührenmarken (inkl. MwSt.)	Gewerbecontainer (exkl. MwSt. / Die Rechnungsstellung erfolgt durch die Gloor Transport AG)	
1 Marke CHF 1.80	Kehrricht pro kg	CHF 0.2724
1 Bogen mit 10 Marken CHF 18.00	Andockungsgebühr 240 – 370 Lt. Container	CHF 1.20 (pro Leerung)
	Andockungsgebühr 600 – 800 Lt. Container	CHF 1.80 (pro Leerung)

Sperrgut; wird bei jeder Kehrrichttour mitgenommen

Frankierungsbeispiele (siehe auch Rückseite des Gebührenmarkenbogens)

1 Koffer (2.5 – 5 kg)	1 Marke	Sperrgut bis 10 kg	3 Marken
1 Paar Ski mit Schuhen / 1 Stuhl (5 – 10 kg)	2 Marken	Sperrgut 10-20 kg	4 Marken
1 Matraze / 1 Kommode (10 – 15 kg)	3 Marken	Höchstmasse Normalsperrgut	150x100x50 cm und max. 20kg
2er-Polstersessel (15 – 20 kg)	4 Marken		

Taxe Gebührenmarke und Gewerbecontainer (vormals Sockelgebühren)

Das neue Abfallreglement, welches per 1. Januar 2017 in Kraft tritt, sieht keine Sockelgebühren mehr vor. Anstelle dessen werden verursachergerechte Taxen in die Gebührenmarken und in die gewichtsabhängigen Container mit eingerechnet. In den oben aufgeführten Preisen sind diese Taxen bereits berücksichtigt. Diese Einnahmen dienen zur Deckung der bestehenden Unkosten der Gemeinde (Unterhalt Gemeindesammelstellen, Separatsammlungen; insbesondere Papiersammlung), Information und Beratung sowie Personal, Administration und Entsorgungsplan).

Häckseldienst

Der Häckseldienst erfolgt auf Anmeldung (Tel. 062 749 00 60). Sobald 10 Posten angemeldet sind, wird der Auftrag durch den Werkdienst Reiden ausgeführt. Zulässig ist verholztes Astmaterial, max. Ø 10 cm. Dickeres Astmaterial muss privat verwertet werden.

Gebühr: Die Kosten betragen für die Anfahrt jedes einzelnen Posten, inkl. die ersten 15 Minuten, CHF 50.–, für jede weitere Viertelstunde wird ein Betrag von CHF 30.– verrechnet. Die Entsorgung des Häckselgutes ist Sache der Verursacher.

Öffnungszeiten Werkstoffsammlstellen

Hess Muldenservice (Industriestrasse 24, Reiden) Montag bis Freitag / Samstag	Telefon: 062 758 14 15 07:30 – 11.45 Uhr und 13.15 – 16.45 Uhr / 08.00 – 11.30 Uhr	weitere Infos finden Sie unter: www.hess-muldenservice.ch
Alteisen (Alu, Metalle, Blechdosen), Altglas, Alt- und Speiseöl, Batterien nass und trocken, Elektronikschrott, Haushalt- und Kühlgeräte, Papier, Karton, Kunststoffe, Bücher, PET-Flaschen, Kleider, Schuhe, Folien (PE, PP, PS), Leuchtstoffröhren, Sparlampen, Styropor, Nespressokapseln, Grüngut und Bauschutt in Kleinmengen		
weitere Sammelstellen (Montag bis Samstag; 08.00 – 20.00 Uhr) Langnau (Kirchweg) und Richenthal (Schulanlage): Mehlsecken, Reiden Feldheim, Reidermoos (ehemalige Bushaltestelle):		Glas, Alu, Weissblech, Textilien und Schuhe Glas

Haben Sie Fragen oder Vorschläge rund um die Kehrrichtentsorgung?

Die Bauverwaltung Reiden erteilt Ihnen gerne Auskunft; Tel. 062 749 00 78 oder bauverwaltung@reiden.ch



Hess Muldenservice AG
Industriestrasse 24
6260 Reiden
Tel. 062 758 14 15
Email: info@hess-muldenservice.ch

Reiden/LU



- 4.5-Zimmer 1. OG
- sofort verfügbar
- mieten oder kaufen

Langnau/LU



- 4.5-Zimmer 1. OG
- Frühling 2018
- CHF 615'000.–

Roggwil/BE



- Generationenhaus
- 10.5-Zimmer
- CHF 1'195'000.–



Immobilien richtig verkaufen. Was ist zu beachten?

Im Verlauf des Lebens ändern sich die Wohn- und Investitionsbedürfnisse. Bevor man eine Liegenschaft verkauft, sind einige Dinge zu beachten:

- Ein Verkauf ist komplex und kann nicht innert kurzer Zeit erfolgen.
- Aus diesem Grund sollte ein Verkauf sorgfältig vorbereitet sein.
- Für die Bewerbung müssen sämtliche Unterlagen vorliegen.
- Eine aktuelle Verkehrs-/Marktwertschätzung erhöht den Erfolg.
- Wie will ich künftig wohnen?
Kenne ich meine Anschlussmöglichkeit?
- Ein Wohnortwechsel muss frühzeitig überlegt und organisiert werden.

Die **IMS** hilft Ihnen Ihre heutige Immobilie erfolgsversprechend zu vermarkten und das stimmige neue Zuhause zu finden.

Ihr Bruno Aecherli



IMS Immobilien Multiservice AG
Mühleweg 11
4900 Langenthal

Telefon 062 923 66 66
bruno.aecherli@ims-immobilien.ch
www.ims-immobilien.ch



BALD AKTUELL

Ihr neues
Zuhause im
Herzen von
Reiden

Herbst 2018



GESCHENK- GUTSCHEINE

des Gewerbevereins Reiden

Bezug: Raiffeisenbank Reiden

Die Gutscheine können in jedem Geschäft
des Gewerbevereins Reiden eingelöst werden.

Ein schönes und zugleich
praktisches Geschenk
für jeden Anlass!



Besuchen Sie die Website des Gewerbevereins Reiden und Umgebung

www.gewerbeverein-reiden.ch

IMPRESSUM

Auflage: 4.000 Exemplare in alle Haushaltungen
Reiden, Langnau, Richenthal und Wikon
Nächste Ausgabe Februar 2017

Inseratannahme: Meyer Druck, Tel. 062 749 50 50
druckerei@meyer-reiden.ch

Satz und Druck: Meyer Digital- und Offsetdruck AG, Reiden